

Nachricht  
von dem Königlichen Gymnasium zu Thorn  
und den mit demselben verbundenen  
Realklassen  
von Michaelis 1857 bis Michaelis 1858.

I. Lehrverfassung.

**P r i m a .**

Ordinarius: Herr Professor Dr. Paul.

1) Lateinisch, 8 Stunden. a. Professor Dr. Jansen, 6 Stunden; im Winter Cic. Orat., im Sommer Tacit. Agricola und Germania — 3 Stunden. 1 Stunde Wiederholung, abwechselnd mit Privat-Lektüre aus Cic. de Orat. und Livius; 1 Stunde Extemporalia; 1 Stunde Exercitien. Alle Monat eine freie Arbeit. b. Professor Dr. Paul, Horat. 2 Stunden, im Winter: Carm. lib. III.; im Sommer ausgewählte Satiren (lib. II.) und Episteln (lib. I.)

2) Griechisch, 6 Stunden, Professor Dr. Paul. a. Plato, 2 Stunden, Meno u. Lysis. b. Homer II., im Winter 2 Stunden, im Sommer 1 Stunde, lib. 16—20. c. Grammatik (die Partikeln, nach Buttman); alle 3 Wochen zwei Exercitien; Extemporalien — im Winter 2, im Sommer 1 Stunde. d. Sophocles (im Sommer), 2 Stunden. Electra.

3) Deutsch, 3 Stunden, Professor Dr. Paul. a. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, freie Vorträge und Disputationen, 2 Stunden. b. 1 Stunde Literaturgeschichte nach Schäfer. Vom Anfang bis zum zweiten Abschnitt, IV., S. 92, verbunden mit Lektüre von Proben, vorzüglich aus Wackernagel.

4) Französisch, 2 Stunden, Oberlehrer Dr. Hirsch. Im Winter ausgewählte Stücke aus Ideler und Nolte, (Prosa Theil III.), im Sommer Molière's l'Avare, wöchentlich ein Exercitium; Extemporalien.

5) Religionslehre. a. für die evangelischen Schüler 2 Stunden, Garnison-Prediger Braunschweig. Der Brief Paulus an die Römer im Grundtext, 1 Stunde; Kirchengeschichte vom Verfall des Papstthums bis auf die neuere Zeit; Lektüre der Augsburgischen Confession mit angeknüpfter Darstellung der Heilslehre, 1 Stunde. b. Katholische Schüler hatte die Klasse in diesem Schuljahre nicht.

6) Mathematik, 4 Stunden, Rauber. Stereometrie, Konstruktions-Aufgaben; allgemeine Gleichungen, symmetrische Gleichungen, diophantische Aufgaben.

7) Physik, derselbe, 2 Stunden. Anfangsgründe der Astronomie und Chronologie.

8) Geschichte und Geographie, 3 Stunden, Oberlehrer Dr. Prowe. Neuere Geschichte, Repetition des Gesamt-Gebiets der Geschichte und Geographie.

9) Hebräisch, 2 Stunden, Garnison-Prediger Braunschweig. Wiederholung der Elementar-Lehre, des regelmäßigen Verbi, der Verba mit Gutturals und der Verba quiescentia nach Gesenius; Lehre vom Nomen; die Propheten Jonas und Maleachi und ausgewählte Psalmen.

**Lehrbücher:** Zumpt und Buttman lateinische und griechische Grammatik. Schäfer, Grundriß der Geschichte der deutschen Literatur. Ahn, deutsche Übungsstücke. Hirtzel, Grammatik. Hollenberg, Hilfsbuch. Pütz, Grundriß der Geographie und Geschichte. Daniel, Geographie. Gesenius, Hebräische Grammatik.

## S e c u n d a .

Ordinarius: Herr Professor Dr. Janson.

1) Lateinisch, 10 Stunden. a. Professor Dr. Janson, 8 Stunden. Cic. *orat. pro Roscio Amerino; de lege Manilia. Livius lib. I., Grammatik. Casus- und Tempus-Lehre und die sog. Syntaxis ornata. Exercitien und Extemporalien. Im letzten Quartal wurden den ältern Schülern freie lateinische Ausarbeitungen gegeben, deren Disposition in der Stunde besprochen war. b. Oberlehrer Dr. Browe, 2 Stunden Virgil. Im Winter Aeneid. lib. VII., VIII. Im Sommer Bucolica und Georgicon lib. I.*

2) Griechisch, 6 Stunden. a. Professor Dr. Janson, 4 Stunden. Im Winter Xenophont. *Cyrop. I., II.* Im Sommer Herod. IV. mit Auslassung einiger Kapitel. Privat-Lektüre aus Xenoph. *Memorab. Etymologie nach Buttman bis S. 121. Extemporalien. In jeder zweiten Woche 1 Exercitium. b. Dr. Bergenroth, 2 Stunden Homer Odyss. lib. XX., XXI., XXII. und I., II., III. Daneben wurden die Dialektformen nach Buttman geübt.*

3) Deutsch, 2 Stunden, Gymnasial-Lehrer Dr. Bergenroth. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Dispositions-Uebungen, freie Vorträge. Kurzer Abriss der Poetik. — Gelesen und interpretirt wurden: Schiller's „Zungfrau von Orleans“ und Göthe's „Fermann und Dorothea.“

4) Französisch, 2 Stunden, Gymnasial-Lehrer Fritsche. Plötz *Curfus II., Lektion 1—28* übersetzt und eingeübt. *Lectures choisies* von Plötz. Alle 14 Tage ein Exercitium.

5) Religionslehre. a. Garnison-Prediger Braunschweig, 2 Stunden. Das Evangelium Johannis im Grundtext. Wiederholung der alten Kirchen-Geschichte; mittlere Kirchengeschichte bis 1517. b. Für die katholischen Schüler, Herr Dekan Tschiedel, 1 Stunde. Unterricht über das Reich Gottes und dessen Fortdauer in der Kirche.

6) Mathematik, 4 Stunden, Lauber. Ähnlichkeits-Lehre und algebraisch-geometrische Sätze. Potenzen und Logarithmen und deren Anwendung. Zusammengesetzte Gleichungen, Progressionen.

7) Physik, 1 Stunde, derselbe, seit Ostern Gymnasial-Lehrer Nieze. Mechanik und Statik, Hydrostatik, Thermometer und Barometer.

8) Geschichte und Geographie, 3 Stunden, Oberlehrer Dr. Prowe. Geschichte Macedoniens und der aus Alexanders Monarchie hervorgegangenen Reiche. Römische Geschichte. Repetition der vaterländischen Geschichte und der gesammten Geographie.

9) Hebräisch, 2 Stunden, Garnison-Prediger Braunschweig. Elementarlehre der Grammatik; Schreib- und Lese-Uebungen; die Lehre vom Pronomen, so wie des regelmäßigen Verbi mit Suffixen. Anfänge im Uebersetzen, Genesis Capitel I—II.

**Lehrbücher:** Zumpt. Buttman. Hollenberg. Plötz. Pütz. Daniel.

### T e r t i a .

**Ordinarius:** Herr Oberlehrer Dr. Hirsch.

1) Lateinisch, 10 Stunden. a. Ober-Lehrer Dr. Hirsch, 8 Stunden. In 4 Stunden wurde Caesar bell gall. gelesen, B. 5, 6, 7; 4 Stunden wurden auf Grammatik, Exercitien (wöchentlich 1) und Extemporalien verwandt. Bonnell's Vocabularium wurde ganz durchgearbeitet. — b. Prof. Paul, 2 Stunden Ovid. Metamorph. lib. 13—15 mit Auslassungen.

2) Griechisch, 6 Stunden, Professor Dr. Paul. a. Xenoph. Anab. 3 Stunden, III. 2 bis IV. 4. — b. Grammatik (im Winter 3 Stunden, im Sommer 2 Stunden). Wiederholung des Kursus von Quarta; die Verba auf  $\mu$  und die Defectiva; die Präpositionen. c. Extemporalien (nur im Sommer) 1 Stunde, nach Diktaten zur Einübung der Formenlehre.

3) Deutsch, 2 Stunden, Ober-Lehrer Dr. Hirsch. Aufsätze; die bedeutenderen epischen Dichtungen von Schiller und Göthe wurden erklärt und zu Deklamations-Uebungen benutzt.

4) Französisch, 2 Stunden, derselbe. Repetition der 4 ersten Abschnitte aus Plötz; neu durchgenommen wurden die 2 letzten Abschnitte; mündliche und schriftliche Uebungen.

5) Religionslehre. a. Biblische Geschichte des Alten Testaments mit cursiver Lesung ausgewählter Bibel-Abschnitte (1 Stunde). Betrachtung des zweiten Hauptstücks; Erlernen von Kirchen-Liedern; Katechismus-Repetition (1 Stunde). — b. Lehre von den Pflichten gegen Gott, den Nächsten und sich selbst; nach Ontrup.

6) Mathematik, 3 Stunden, bis Ostern Lauber, seitdem Gymnasial-Lehrer Rietze. Planimetrie, Dezimal-Brüche und Wurzel-Ausziehen, Grundlehren der Algebra; Auflösung numerischer Gleichungen des ersten Grades.

7) Naturbeschreibung, 2 Stunden, Oberlehrer Dr. Fasbender. Im Winter Zoologie; übersichtliche Darstellung des ganzen Thierreichs. Im Sommer Botanik, Beschreibung von Pflanzen; das System von Linné. Lehrbuch: Koppe's Leitfaden.

8) Geschichte und Geographie, 3 Stunden, Gymnasial-Lehrer Dr. Brohm. Repetition der griechischen und römischen Geschichte; deutsche Geschichte mit besonderer Rücksicht auf Preußen. Repetition der allgemeinen Geographie; Geographie von Europa, besonders Orographie und Hydrographie.

**Lehrbücher:** Zumpt. Buttman. Bonnell's Vocabularium. Plöz, 1. Cursus. Hollenberg. Uebrik, 80 Kirchen-Lieder. Schmidt, Leitfaden der allgemeinen Geschichte. Daniel. Koppe's Leitfaden der Naturgeschichte.

## Real-Secunda.

**Ordinarius:** Herr Ober-Lehrer Dr. Fasbender.

1) Lateinisch, 4 Stunden, Dr. Bergenroth. a. Grammatik und Extemporalien, 1 Stunde. Wiederholung der Syntax nach Meiring; alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — b. Lektüre, 3 Stunden. Caes. d. b. c. III; ausgewählte Stellen aus Liv und Ovid Met. lib II. und III. nach der Auswahl von Nadermann; dazu Einiges über Metrik.

2) Deutsch, 3 Stunden, Gymnasial-Lehrer Böhke. Monatlich ein Aufsatz. Dispositions-Uebungen, freie Vorträge, Poetik — Biographie Göthe's. Gelesen und interpretirt wurde eine Auswahl aus Schiller's lyrischen und philosophischen Gedichten; ferner Schiller's Wallenstein und Göthe's Iphigenia und Torquato Tasso.

3) Französisch, 4 Stunden, Gymnasial-Lehrer Fritsche. Repetition des Cursus I. des Lehrbuchs von Plöy; Cursus II., Lektion 1—38. Lektüre des Segur liv. IX., chap. XII. bis zu Ende und liv. X. bis chap. IV. Auswendiglernen von Gedichten; wöchentlich 1 Exercitium oder Extemporale.

4) Englisch, 2 Stunden, derselbe. Schottky's Grammatik S. 139—259 und Lesebuch Stück XL—LVI. Lektüre des Sketch-book von Irving und einige Scenen aus Shakespeare's Henry IV., Part. I.; alle 14 Tage ein Exercitium; Auswendiglernen von Gedichten; Privat-Lektüre aus Macaulay's History of England.

5) Religionslehre, mit Gymnasial-Secunda combinirt.

6) Mathematik, 4 Stunden, Ober-Lehrer Dr. Fasbender. Die Lehre vom Kreise, von der Ähnlichkeit und vom Inhalte der Figuren. Wiederholung der vorhergehenden Theile der Planimetrie, Elemente der geometrischen Analysis; Anfangs-Gründe der ebenen Trigonometrie, 2 Stunden. — Die 4 Species der Buchstaben-Rechnung, Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Die Lehre von den Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; quadratische Gleichungen, arithmetisches und geometrisches Rechnen, Zinneszins-Rechnung; 2 Stunden. (Koppe's Lehrbücher.)

7) Naturlehre, 4 Stunden, derselbe. a. Physik, 2 Stunden. — Die Lehre vom Schalle, vom Magnetismus, der Elektrizität und der Wärme. Elementare Behandlung einzelner Theile der Statik und Mechanik. — b. Chemie, 2 Stunden, die Metalle. Lehrbuch: Erüger's Grundzüge.

8) Naturbeschreibung, 2 Stunden, derselbe. Im Winter Drytognosie; im Sommer Botanik, das System von Jussieu. Gleichzeitig in beiden Semestern Wiederholung einzelner Theile der Zoologie.

9) Geschichte und Geographie, 4 Stunden, Ober-Lehrer Dr. Prowe. Geschichte, 3 Stunden. Römische Geschichte; das Mittelalter bis zu den Kreuzzügen; Repetition der alten und der vaterländischen Geschichte. — Geographie, 1 Stunde. Physikalische und politische Geographie von Asien, Afrika und Amerika; Repetition der Geographie von Europa, der mathematischen und allgemeinen physikalischen Geographie. (Lehrbücher wie in Prima.)

10) Zeichnen, 4 Stunden, Zeichen-Lehrer Templin. a. Theoretisches Zeichnen, 2 Stunden. Die Elemente der Projektions-Lehre nach Dr. Fassbender „Abriß u.“; die Projektion der krummen Linien und Flächen; die Lehre von der Beleuchtung. b. Zirkel-, Lineal- und freies Handzeichnen.

**Lehrbücher:** Meiring, lateinische Grammatik. Plöy. Schottky, engl. Schul-Grammatik; desselben engl. Lesebuch. Irving, Sketchbook. Koppe's Lehrbücher. Crüger, Grundriß der Physik. Pütz. Daniel.

### Real-Tertia.

Ordinarius: Herr Ober-Lehrer Dr. Prowe.

1) Lateinisch, 4 Stunden, Ober-Lehrer Dr. Prowe. Caesar de bello Gallico lib. V. und VI., Wiederholung der Syntaxis casuum und die Syntaxis temporum et modorum nach Meiring. Monatlich 2 Exercitien.

2) Deutsch, 4 Stunden, Gymnasial-Lehrer Fritsche. Monatlich ein Aufsatz. Deklamations- und Lese-Uebungen; im Winter in einer Stunde wöchentlich Mythologie der Griechen und Römer.

3) Französisch, 4 Stunden, derselbe. Cursus I. von Plöy theils repetirt, theils neu eingeübt. Wöchentlich ein Exercitium.

4) Englisch, 2 Stunden, derselbe. Abtheilung I. der Grammatik von Schottky und die Stücke I—XXX. des Lesebuch's übersetzt. Lektüre der Tales of a grand father, Chapt IV. und V. Alle 14 Tage eine Exercitium.

5) Religionslehre, mit Gymnasial-Tertia combinirt.

6) Mathematik, 4 Stunden, Ober-Lehrer Dr. Fassbender. Die Planimetrie bis einschließlich der Kreislehre; die Hauptsätze der geometrischen Messung, 2 Stunden. Brüche und Dezimal-Brüche, Ausziehen der Quadrat- und Kubik-Wurzel, Proportion, Uebungen in den praktischen Rechnungsarten, die ersten Anfangsgründe der Buchstaben-Rechnung, 2 Stunden.

7) Naturlehre, 2 Stunden, derselbe. Von den tropfbar und ausdehnbar flüssigen Körpern; Wärmelehre.

8) Naturbeschreibung, 2 Stunden, derselbe. Im Winter Zoologie, übersichtliche Darstellung des Thierreichs. Im Sommer Botanik: Beschreibung von Pflanzen. Das System von Linné.

9) Geschichte und Geographie, 4 Stunden, Ober-Lehrer Dr. Prowe. a. Geschichte des Mittelalters, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und der preussischen Geschichte; Repetition der alten Geschichte, 2 Stunden. b. Mathematische und allgemeine physikalische Geographie; physikalische und politische Geographie von Deutschland und Preußen; Repetition des Kurses von Quarta.

10) Zeichnen, 4 Stunden, Zeichen-Lehrer Templin. a. Geometrische Konstruktion; die Projektions-Lehre begonnen, 2 Stunden. b. Zirkel-, Lineal- und freies Hand-Zeichnen. Aufgaben aus der Projektions-Lehre. Zeichnen von Grund- und Aufsichten von Gebäuden und Maschinen, Theilen des menschlichen Körpers, ausgeführten Köpfen, Arabesken, Ornamenten und Landschaften.

**Lehrbücher:** Meiring. Plötz. Schottky. Hollenberg. Schmidt, Leitfaden. Daniel. Koppe. Crüger. Oltrogge, deutsches Lesebuch, neue Auswahl, zweiter Theil.

## Quarta A.

Ordinarius: Herr Dr. Bergenroth.

1) Lateinisch, 10 Stunden. a. Dr. Bergenroth, 8 Stunden. Grammatik und Exercitien 4 Stunden. Wiederholung der Formenlehre, der Wortbildung und Partikeln; Syntax nach Meiring mit Ausschluß der oratio obliqua; wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, Memoriren von Vokabeln. Lektüre 4 Stunden. Corn. Nep. Aristides bis Iphicrates. — b. Dr. Winckler, 2 Stunden Phaedri fab. lib. III. u. IV.; die nothwendigsten Versregeln wurden gelernt und der Senar geübt.

2) Griechisch, 6 Stunden, Dr. Bergenroth. Leseübungen, regelmäßige

Formen bis zu den verb. contr. und die wichtigsten anomalen Formen; gelesen wurde Jacobs Elementarbuch Cap. I—VII.

3) Deutsch, 2 Stunden, Dr. Winkler. Die leichtern Balladen von Schiller, dann Gedichte von Schlegel, Uhland u. A. wurden erklärt und erlernt; Themata zu Aufsätzen wurden durchgenommen; die Interpunktions-Lehre.

4) Französisch, 2 Stunden, Gymnasial-Lehrer Fritsche. Plöz, Curfus I. Abschnitt I—IV. incl., theils repetirt, theils neu eingeübt; alle 14 Tage ein Exercitium.

5) Religionslehre. a. Garnison-Prediger Braunschweig, 2 Stunden. Das Evangelium Lucae; Geographie des heiligen Landes, 1 Stunde. Das christliche Kirchenjahr, die evangelischen Peritopen, Kirchen-Lieder und die 3 ersten Hauptstücke des Katechismus wurden gelernt, 1 Stunde. — b. Dekan Tschiedel, 1 Stunde. Das dritte, vierte und fünfte Hauptstück des Diözesan-Katechismus.

6) Mathematik, 1 Stunde, Lauber. Vorübungen zur Geometrie.

7) Rechnen, 2 Stunden, Gymnasial-Lehrer Kiese. Regel de tri und die von ihr abgeleiteten Rechnungs-Arten.

8) Geschichte und Geographie, 3 Stunden, derselbe, im Winter Böhke. a. Repetition des Frühern; Erzählungen aus der römischen Geschichte, 2 Stunden. b. Afrika, Amerika repetirt; Europa durchgenommen.

9) Zeichnen, 2 Stunden, Zeichen-Lehrer Böcker. Freies Handzeichnen nach ausgeführten Originalen.

**Lehrbücher:** Meiring. Bonnel. Buttman. Schmidt, Uebersicht der Weltgeschichte. Plöz. Volkmar, Auswahl deutscher Gedichte.

### Quarta B.

Ordinarius: Herr Böhke.

1) Lateinisch, 10 Stunden. a. Grammatik, 4 Stunden; syntaxis casuum und das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre mit Ausschluß der oratio obliqua;

wöchentlich 1 Exercitium oder Extemporale; Vokabeln aus Bonnel gelernt. b Cornel. nep. 4 Stunden; Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Thrasybulus, Miltiades, Dion. c. Phaedrus 2 Stunden, lib III. und IV.; Proödie und die Elemente der Metrif.

2) Griechisch, 6 Stunden, Gymnasial-Lehrer Dr. Brohm. Erlernung und Einübung der regelmäßigen Formenlehre bis zu den Verbis auf  $\mu$ ; Uebersetzen aus Jacob's griechischem Elementarbuch. Cursus I.

3) Deutsch, 2 Stunden, Gymnasial-Lehrer Böhke. Alle 14 Tage ein Aufsatz; Memoriren von Gedichten.

4) Französisch, 2 Stunden, Ober-Lehrer Dr. Hirsch. Wiederholung des Pensums der vorigen Klasse; dann Plög, von Lektion 51 bis Ende des vierten Abschnitts.

5) Religionslehre mit Quarta A. combinirt.

6) Geometrie, 1 Stunde, Lauber. Vorübungen.

7) Rechnen, wie Quarta A.

8) Geschichte und Geographie, wie Quarta A.

9) Zeichnen, wie Quarta A.

**Lehrbücher:** Wie in Quarta A. und Paul's Übungsbuch.

## Quinta A.

Ordinarius: Herr Dr. Winckler.

1) Lateinisch, 10 Stunden, Dr. Winckler. Etymologie und einige wichtige Regeln aus der Syntax; Jacob's Lesebuch Theil I, zweiter Cursus II. und III.; Exercitien wöchentlich, und alle 3 Wochen eine Probearbeit in der Klasse.

2) Französisch, 3 Stunden, Dr. Hirsch. Die 50 ersten Lektionen aus Plög.

3) Deutsch, 2 Stunden, Dr. Winckler. Orthographische und grammatische Regeln wurden an Sätzen geübt, damit wechselten Diktate und kleine Arbeiten.

4) Religionslehre. a. Biblische Geschichte nach Preuß; die beiden ersten Hauptstücke des Katechismus; die evangelischen Perikopen wurden erklärt und gelernt, eben so Kirchen=Lieder, 2 Stunden. b. Erstes Hauptstück des Diözesan=Katechismus, nebst Wiederholung der Katechismus=Tabellen. Biblische Geschichte des Neuen Testaments, 1 Stunde.

5) Rechnen, 3 Stunden, Gymnasial=Lehrer Müller. Bruchrechnung.

6) Geographie, 2 Stunden, Gymnasial=Lehrer Rietze. Deutschland.

7) Naturgeschichte, 2 Stunden, derselbe. Uebungen in der Beschreibung der Pflanzen.

8) Schönschreiben, 2 Stunden, Zeichen=Lehrer Templin.

9) Zeichnen, 2 Stunden, Zeichen=Lehrer Böcker.

**Lehrbücher:** Meiring. Jacobs. Bonnel. Lehmann's deutsches Lesebuch, erster Curfus. Plötz. Luther's biblischer Katechismus. Preuß und Better, biblische Geschichte. 80 Kirchen=Lieder von Uebrick. Daniel, Leitfaden. Koppe, Leitfaden der Naturgeschichte.

### Quinta B.

**Ordinarius:** Herr Gymnasial=Lehrer Müller.

1) Lateinisch. a. Gymnasial=Lehrer Böttke, 6 Stunden. Regelmäßige Formenlehre nach Meiring; Lernen von Vokabeln. b. Dr. Winckler, 4 Stunden. Jacob's Lesebuch Theil I, Curfus I, II. 25, 26, 27, 28.

2) Französisch, 3 Stunden, Gymn.=Lehrer Müller. Plöz, Lektion 1—29.

3) Deutsch, 2 Stunden, Gymnasial=Lehrer Müller. Orthographische und grammatische Uebungen; Lesen und Deklamiren.

4) Religionslehre mit Quinta A. combinirt.

5) Rechnen, 3 Stunden, Gymnasial=Lehrer Müller. Bruch=Rechnung bis zur Multiplikation.

6) Geographie, 2 Stunden, Dr. Winkler. Allgemeine Uebersicht von Europa, genauer Deutschland und besonders Preußen.

7) Naturgeschichte, 2 Stunden, Gymnasial-Lehrer Müller. Uebungen an Beschreiben und Vergleichen von Naturkörpern; im Sommer Botanik, im Winter Zoologie.

8) Schönschreiben und Zeichnen wie in Quinta A.

**Lehrbücher** wie in Quinta A.

### S e x t a .

**Ordinarius:** Herr Gymnasial-Lehrer Müller.

1) Lateinisch, 10 Stunden, Dr. Brohm. Die regelmäßige Formenlehre. Uebersetzen aus Jacob's Elementarbuch, Cursus I. und Vokabel-Lernen.

2) Deutsch, 3 Stunden, Gymnasial-Lehrer Müller. Orthographische, grammatische und Lese-Uebungen.

3) Religionslehre. a. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Preuß; das erste Hauptstück des Katechismus; Auswendiglernen von Kirchen-Liedern und Kirchen-Gebeten. b. Erklärung der Katechismus-Tabelle, nebst erstem Hauptstück des Diözesan-Katechismus; Biblische Geschichte des Alten Testaments bis zum Tode Moses, nach Paul Mathias.

4) Rechnen, 4 Stunden, Gymnasial-Lehrer Rietze. Die 4 Spezies mit ganzen Zahlen.

5) Geographie, 2 Stunden, Gymnasial-Lehrer Dr. Brohm. Geographische Vorbegriffe, Orientirung am Globus; allgemeine Uebersicht der Länder und Meere, und speziell Europa's.

6) Naturbeschreibung, 2 Stunden. Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik.

7) Schönschreiben, Zeichen-Lehrer Templin.

8) Zeichnen, Zeichen-Lehrer Böcker. Erklärung der Haupt-Linien und Winkel an der Tafel zum freien Hand-Zeichnen. — Das Elementar-Zeichnen nach Vorlege-Blättern.

**Lehrbücher** wie in Quinta und Preuß' Kinderfreund.

**Gesang-Unterricht**, Gymnasial-Lehrer Müller. Unter-Abtheilung, ein- und zweistimmige Lieder und Choräle, 2 Stunden. Ober-Abtheilung, vierstimmige Lieder und Choräle, 2 Stunden.

Der **Turn-Unterricht** wurde von dem Lehrer an der Bürgerschule, Herrn Dttmann, während der Sommermonate an 2 Nachmittagen erteilt.

Beim Gesang-Unterricht wurden benutzt: „Der Liederkrantz und der Sängerkain“ von Erich, das „Schul- und Turn-Liederbuch“ von Brohm und Hirsch.

---

## Uebersicht

über die Vertheilung der Lehrstunden und der Ordinariate unter die Lehrer in dem Schuljahre 1857/58.

Lehrer.	I.	II.	R. II.	III.	R. III.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI.	Summa der wöchentl. Lehrstund.
1) Dr. Fauber, Direktor.	Mathema- tif 4. Physik 2.	Mathema- tif 4. Physik 1. (b. Ostern)		Mathema- tif 3. (b. Ostern)		Geometrie 1.	Geometrie 1.				16 (12)
2) Dr. Paul, Professor. 1. Oberlehrer, Ordin. von I.	Horat. 2. Griechisch 6. Deutsch 3.			Dvid. 2. Griechisch 6.							19
3) Dr. Janson, Professor. 2. Oberlehrer, Ordin. von II.	Latein 6.	Latein 8. Griechisch 4.									18
4) Dr. Fasben- der, 3. Oberlehrer, Ordin. v. R. II.			Mathema- tif 4. Naturwis- senschaft 6.	Naturbe- schreibung 2.	Mathema- tif 4. Naturwis- senschaft 4.						20
5) Dr. Hirsch, 4. Oberlehrer, Ordin. von III.	Französisch 2.			Latein 8. Deutsch 2. Französisch 2.			Französisch 2.	Französisch 3.			19
6) Dr. Prowe, 5. Oberlehrer, Ordin. v. R. III.	Geschichte 3.	Geschichte 3. Latein 2.	Geschichte 4.		Latein 4. Geschichte 4.						20
7) Dr. Bergen- roth, 1. ordentl. Lehrer, Ordin. v. IV. A.		Deutsch 2. Hom. 2.	Latein 4.			Latein 8. Griechisch 6.					22
8) Dr. Brohm, 2. ordentlicher Lehrer.				Geschichte u. Geogra- phie 3.			Griechisch 6.			Latein 9. Geogra- phie 2.	20

Lehrer.	I.	II.	R. II.	III.	R. III.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI.	Summa der wöchentl. Lehrstund.
9) Fritzsche, 3. ordentlicher Lehrer.		Französisch 2.	Französisch 4. Englisch 2.		Deutsch 4. Französisch 4. Englisch 2.		Französisch 2.				20
10) Böhke, 4. ordentlicher Lehrer, Ord. in v. IV. B.			Deutsch 3.				Latein 10. Deutsch 2.		Latein 6.		21
11) Müller, 5. ordentl. Lehrer, Ordin. v. V. B. und VI.					Gesang combinirt mit R. III., IV. A. und IV. B. 2 Stunden.			Rechnen 3. Gesang comb. mit V. B. u. VI. 2.	Franz. 3. Deutsch 2. Rechnen 3. Naturbisch. 2. Ges. f. V. A.	Deutsch 3. Naturbisch. 2. Gesang f. V. A.	22
12) Dr. Windler, 1. ordentl. Lehrer, Ordin. v. V. A.						Deutsch 2. Latein 2. (Phädrus)		Latein 10. Deutsch 2.	Latein 4. (Lektüre.) Geogra- phie 2.		22
13) Dr. Niehe, 7. ordentlicher Lehrer (seit Ostern.)		Physik 1.		Mathema- tik 3.		Rechnen 2. Geschichte u. Geogra- phie 3.	Rechnen 2. Geschichte u. Geogra- phie 3.	Geogra- phie 2. Naturge- schichte 2.		Rechnen 4.	22
14) Dekan Tschje- del, katholischer Religionslehrer.		Religion 1.		Religion 1.		Religion 1.		Religion 1.		Religion 1.	5
15) Garnison- Prediger Braun- schweig, evangelischer Religionslehrer.	Religion 2. Hebräisch 2.	Religion 2. Hebräisch 2.		Religion 2.		Religion 2.		Religion 3.		Religion 3.	18
16) Völcker, 1. Zeichenlehrer.						Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.		Zeichnen 2.	8
17) Templin, 2. Zeichenlehrer.			Zeichnen 4.		Zeichnen 4.			V. A. und B. combi- nirt 3. Schreiben.		Schreiben 3.	14

## II.

**Verfügungen der vorgesehnten Behörden und Chronik des Gymnasiums.**

Die Geburtstags-Feier Sr. Majestät des Königs am 15. Oktober 1857 beging das Gymnasium in der Aula durch Gesang, einen Fest-Vortrag des Oberlehrers Dr. Fasbender und ein Gebet des Direktors.

Die Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 17. Februar 1858 benachrichtigt die Anstalt, daß der Herr Minister der geistlichen u. Angelegenheiten dem Schulamts-Kandidaten Niege die erledigte letzte Lehrerstelle an dem hiesigen Gymnasium zum 1. April übertragen hat. Derselbe wurde mit dem Beginne der Lektionen, den 13. April, von dem Direktor in sein Amt eingeführt.

Nach Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 14. Dezember v. J. wird von Michaelis d. J. ab die Sexta des Gymnasiums in eine Septima verwandelt, aus deren Unterrichts-Pensum das Latein überhaupt wegfällt; die Unter-Quinta erhält dann die Stelle und Unterrichts-Aufgabe einer ordentlichen Sexta, die Ober-Quinta die Stellung und Aufgabe von Quinta überhaupt, während die beiden Abtheilungen von Quarta coordinirt bleiben.

Auf wiederholtes Ansuchen des Herrn Dechant Tschiedel wird derselbe von der Ertheilung des katholischen Religions-Unterrichts beim Gymnasium von Michaelis ab entbunden, und dieser Unterricht wird dem Herrn Pfarrer Kastner an der St. Jakobskirche übertragen.

Der Herr Ober-Präsident Dr. Eichmann Excellenz in Begleitung des Herrn Regierungs-Chef-Präsidenten Grafen Eulenburg beehrten am 6. Juli das Gymnasium mit einem Besuche, wohnten der gemeinschaftlichen Morgen-Andacht in der Aula bei, und verweilten dann längere Zeit bei dem Unterrichte einzelner Klassen; zuletzt wurden die neuen Räume der Gymnasial-Bibliothek besichtigt.

Nachdem bereits zu Ostern l. J. das Schulgeld in der Art erhöht worden, daß neben den Turn-Beiträgen

- 1) in I. u. II. 20 Thaler jährlich

2) in III. u. IV. 16 Thaler jährlich

3) „ V., VI. u. VII. 12 „ „

entrichtet werden, sind auch die Besoldungen der Lehrerstellen um 1070 Thlr. jährlich vom 1. April e. ab erhöht worden, und zwar stellen sich diese Besoldungen wie folgt:

Erster Oberlehrer 900 Thlr., zweiter 850, dritter 800 (wie bisher), vierter 750, fünfter 700; erster ordentlicher Lehrer 650, zweiter 600, dritter 550, vierter 500, fünfter und sechster je 450, siebenter und achter je 400.

Zu Michaelis d. J. tritt die Real-Prima in's Leben.

Die Frequenz der Anstalt war zu Anfang des 3. Quartals v. J. 346, des l. J. 338; es gehören davon 24 zu I., 16 zu II., 14 zu Real II., 39 zu III., 35 zu Real III., 37 zu IV. A, 42 zu IV. B., 53 zu V. A., 47 zu V. B. und 31 zu VI.; durch den Tod hat die Anstalt den Schüler der Ober-Real-Tertia, Hermann Drescher, verloren.

Zu Ostern d. J. sind mit dem Zeugnisse der Reise zur Universität von der Anstalt abgegangen:

1) Arthur Wolff, Sohn des Hauptmann a. D. und Rittergutsbesizers auf Gronowo; evangelischer Confession, 20<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahr alt, 9 Jahr Schüler des Gymnasiums, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahr in Prima; er studirt in Berlin Cameralia.

2) Carl v. Heyne, Sohn des Amtsraths und Rittergutsbesizers auf Kruschwitz, evangelischer Confession, 19<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahr alt, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahr Schüler des Gymnasiums, 2 Jahr in Prima; er ist zur militairischen Laufbahn übergegangen.

3) Adolph Peters, Sohn des Kaufmanns in Dirschau, evangelischer Confession, 22 Jahr alt, früher Schüler des Gymnasiums zu Danzig, 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Jahr in Prima des hiesigen Gymnasiums; er will in Berlin Naturwissenschaft studiren.

Die schriftliche Prüfung fand vom 15—20 Februar statt. Das bearbeitete deutsche Thema war: „Ueber den Werth der äußern Güter für den höchsten Zweck des

Lebens"; das lateinische: „Quibus legibus et institutis post expulsos Romanorum reges patrum ac plebis dissensiones compositae sint?“

Die mündliche Prüfung unter Leitung des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Schrader wurde den 24. März abgehalten.

Jetzt gehen zur Universität ab:

1) Ferdinand Schmidt, Sohn des bereits verstorbenen Rittergutsbesitzers auf Glaziewo bei Culm, evangelischer Confession, 20 Jahr alt, 11 Jahr Schüler des Gymnasiums, 2 Jahr in Prima; er wird in Bonn Philologie studiren.

2) Hermann Beutler, Sohn des bereits verstorbenen Kaufmanns in Bischofswerder, evangelischer Confession, 20 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, 8 Jahr Schüler des Gymnasiums, 2 Jahr in Prima; er geht zum Steuerfache über.

3) Hermann Meißner, Sohn des Königl. Kreisgerichts-Raths hier, evangelischer Confession, 19 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, 11 $\frac{1}{2}$  Jahr Schüler des Gymnasiums, 2 Jahr in Prima; er wird in Leipzig Jura und Cameraia studiren.

4) Alwin Schlingmann, Sohn des Königl. Kreisgerichts-Raths in Grandenz, evangelischer Confession, 19 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, 4 Jahr Schüler des Gymnasiums, 2 Jahr in Prima; er wird in Bonn Medizin studiren.

5) Otto Lindau, Sohn des praktischen Arztes hier, evangelischer Confession, 19 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, 10 $\frac{1}{4}$  Jahr Schüler des Gymnasiums, 2 Jahr in Prima; er wird in Berlin Medizin studiren.

6) Maximilian Schärffenberg, Sohn des Drechslermeisters hier, evangelischer Confession, 20 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, 7 $\frac{1}{2}$  Jahr Schüler des Gymnasiums, 2 Jahr in Prima; er wird Philologie in Königsberg studiren.

7) Moritz Jacobi, Sohn des Glasermeisters hier, jüdischer Religion, 19 Jahr alt, 7 $\frac{1}{2}$  Jahr Schüler des Gymnasiums, 1 Jahr in Prima; er wird Medizin in Berlin studiren.

8) Carl Lehmann, Sohn des Pfarrers in Groß Krebs bei Marienwerder, evangelischer Confession, 19 Jahr alt, 7 $\frac{1}{2}$  Jahr Schüler des Gymnasiums, 2 Jahr in Prima; er wird Theologie in Königsberg studiren.

9) Gustav Schönfeld, Sohn des Kalkulators und Magistrats-Secretairs hier, evangelischer Confession, 17 Jahr alt, 9 Jahr Schüler des Gymnasiums, 2 Jahr in Prima; er wird Medizin in Leipzig und Berlin studiren.

10) Ludwig Neumann, Sohn des bereits verstorbenen Gutsbesizers von Przedbojewice bei Inowraclaw, evangelischer Confession, 21 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, 6 $\frac{1}{2}$  Jahr Schüler des Gymnasiums, 2 Jahr in Prima; er wird Medizin in Berlin studiren.

11) Otto v. Weichmann, Sohn des General-Landschafts-Raths und Rittergutsbesizers auf Kokoschen bei Danzig, evangelischer Confession, 20 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, 2 $\frac{1}{2}$  Jahr Schüler des hiesigen Gymnasiums, 2 Jahr in Prima; er wird Medizin, zunächst in Würzburg, studiren.

Die schriftliche Prüfung dieser Abiturienten fand vom 5–11. August statt. Das bearbeitete deutsche Thema war: „über die Vorsicht in unserm Urtheile über Andere.“ — Das lateinische: „Imperium Atheniensium maritimum, quibus maxime rebus auctum sit?“

Die mündliche Prüfung unter Leitung des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Schrader, von welcher jedoch 7 der Abiturienten dispensirt worden sind, wurde den 25. September abgehalten.

#### Eingegangene Geschenke:

Von dem Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten:

Fortsetzung von Krelle, „Journal der reinen und angewandten Mathematik.“ Bd. 54. und Heft 1, 2 von Bd. 55.

Rheinisches Museum für Philologie, 12. Jahrgang. Heft 1–4.

Firmenich, Germaniens Völkerstimmen. 22. Lieferung.

Fidicin, die Territorien der Mark Brandenburg. Theil II.  
Geschichte der Universität Greifswald von Dr. Kosgarten.

Vom Herrn Direktor Dr. A. Prowe:

Ost- und Westpreussischer Museen-Almanach von 1857.

Von der Königl. Sternwarte zu Königsberg:

Astronomische Beobachtungen. 31. Abtheil., 33. Abtheil. (die 32. ist noch nicht erschienen.)

Vom hiesigen Copernicus-Verein für Kunst und Wissenschaft:

Festgedicht zur Begrüßung Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preußen, bei ihrem Einzuge in Berlin.

Von G. D. Weisse, Direktor der K. K. Sternwarte zu Krakau:

Stündliche Barometer-Beobachtungen zu Krakau in den Jahren 1848—1856.

Vom Herrn Grafen Dzialynski zu Posen:

- 1) Die Fortsetzung seines Werkes Acta Tomiciana. Bd. IV., V., VI.
- 2) Die von ihm herausgegebene Sammlung (Posen 1841) von Urkunden über die Litthauische Gesetzgebung von 1389—1529.

Das Interesse, welches der Herr Graf Dzialynski durch diese Geschenke für die Anstalt nimmt, hat sich noch anderweitig bekundet durch ein von ihm dem Unterzeichneten eingehändigtes Geschenk von 25 Thlr. zum Besten armer Schüler; es sind dafür Wörterbücher zum Verleihen an solche Schüler während der Schulzeit angeschafft worden.

Die Hermann Schwarz'sche Sammlung edler Metall-Erze (s. das vorjähr. Programm) ist geordnet, und wird in 2 eigends für sie eingerichteten Glasspinden aufbewahrt.

## III.

## Ordnung der öffentlichen Prüfung und der Entlassungs-Feier.

Montag, den 27. September,

Vormittag von 9 Uhr ab.

Eröffnungs-Gesang: „Komm heiliger Geist, lehre bei uns ein“ etc.

VI. Religion, Herr Garnison-Prediger Braunschweig.

„ Rechnen, Herr Kiege.

Vortrag von Deklamationsstücken; Translokation.

V. B. Naturbeschreibung, Herr Müller.

„ A. Latein, Herr Dr. Winkler.

„ „ Geographie, Herr Kiege.

Vortrag von Deklamationsstücken; Translokation.

IV. B. Latein, Herr Böhle.

„ A. Griechisch, Herr Dr. Bergenroth.

„ „ Deutsch, Herr Dr. Winkler.

Vortrag von Deklamationsstücken; Translokation.

Nachmittag von 3 Uhr ab.

Real III. Englisch, Herr Fritsche.

„ „ Physik, Herr Oberlehrer Dr. Fasbender.

Vortrag von Deklamationsstücken; Translokation.

Gymn. III. Latein, Herr Oberlehrer Dr. Hirsch.

„ „ Geschichte, Herr Dr. Brohm.

Vortrag von Deklamationsstücken; Translokation.

Real II. Französisch, Herr Fritsche.

„ „ Mathematik, Herr Oberlehrer Dr. Fasbender.

## Dienstag, den 28. September,

Nachmittag von 3 Uhr ab:

- II. Griechisch, Herr Dr. Bergenroth.
- „ Geschichte, Herr Oberlehrer Dr. Prowe.
- I. Latein, Herr Professor Dr. Janson.
- „ Deutsch, Herr Professor Dr. Paul.

Lateinische Rede des Abiturienten Schlingmann: „Quibus rebus res Romana maxime creverit quaeritur.“

Abchieds-Rede des Abiturienten Schmidt: „Nil admirari.“

Erwiderungs-Rede des Primaners Adolph: „τῆς ἀρετῆς ἰδῶντα θεοὶ προπάροιδεν ἔθνησαν.“

Abiturienten-Entlassung.

Schluß-Gesang. Hymne von Krigar: „Wirf deine Sorgen auf Gott, deinen Herrn.“

Mit ehrerbietiger Ergebenheit lade ich sämtliche Behörden der Stadt, die Eltern der Schüler und alle Freunde des Schulwesens ein, durch ihre Gegenwart unsere Schul-Feier zu erhöhen.

Mit dem 1. Oktober tritt der Unterzeichnete in den Ruhestand.

Lauber.